



Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj kündigte am Montag die „Zerstörung“ der Askold, eines wichtigen russischen Kriegsschiffes der Schwarzmeerflotte, an.

Die Askold, ein wichtiges russisches Schiff, wurde Berichten zufolge in der Kertsch-Werft auf der annektierten ukrainischen Krim zerstört, zwei Tage nachdem die ukrainische Armee erklärt hatte, dass sie „erfolgreich“ Angriffe in diesem Gebiet durchgeführt habe. „Ich danke allen, die zur Zerstörung des russischen Schiffes in der Kertsch-Werft beigetragen haben“, sagte Präsident Selenskyj in seiner täglichen Ansprache.

✂ Images of the probable moment of a missile hit the ship "Askold".

Video from social networks.

📺 Follow @Flash_news_ua <https://t.co/HJlcARfIXD> pic.twitter.com/Jt1AXhNYPB

— FLASH (@Flash_news_ua) November 6, 2023

Insgesamt feuerte die Ukraine am Samstag, dem 4. November, 15 französische SCALP-EG-Marschflugkörper auf die Werft BE Butoma in der Stadt Kertsch an der Ostküste der Krim ab, die russische Luftabwehr schoss 13 von ihnen ab, wie das russische Verteidigungsministerium mitteilte. Die ukrainischen Angriffe machen die Krim nach und nach immer schwerer haltbar für die russische Schwarzmeerflotte. Kiew erklärte zudem, dass es sich bei dem beschädigten Kriegsschiff um eines der fortschrittlichsten Schiffe Russlands handle, das Kalibr-Marschflugkörper abfeuern könne. Laut der Zeitung L'Indépendant wurde sein Bau im Rahmen des Projekts 22800 Karakurt im November 2015 begonnen, um es voraussichtlich Ende des Jahres 2023 in Dienst zu stellen. Laut dem ukrainischen Zentrum für strategische Kommunikation (StratCom) könnte das Schiff nach dem Angriff irreparabel beschädigt sein.